



WIN-CHARTA NACHHALTIG- KEITSBERICHT

2018 UND 2019

SICK AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Schwerpunktthema 1: Produktverantwortung	4
Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken	6
5. Weitere Aktivitäten	11
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange	13
Ökonomischer Mehrwert	15
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	16
Regionaler Mehrwert	17
6. Unser WIN!-Projekt	19
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartner	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Mit Einsatz und Erfahrung entstehen bei SICK Sensorlösungen für die industrielle Automatisierung. Sensorik von SICK vereinfacht Abläufe, optimiert Prozesse und schafft die Voraussetzungen für nachhaltiges Produzieren. Dafür wird an zahlreichen Standorten weltweit geforscht und entwickelt. Im Dialog mit den Kunden und in Zusammenarbeit mit Hochschulen schafft SICK innovative Sensorlösungen. Sie sind die Basis für effiziente und umweltfreundliche Produktions- und Logistikprozesse, beim Kunden.

Die Produktpalette von SICK ist einzigartig: Das Lösungsportfolio für die industrielle Automatisierung ist vielfältig und wird kontinuierlich ausgebaut. Dies stellt somit die perfekte Grundlage für sicheres und effizientes Steuern von Prozessen, für den Schutz von Menschen vor Unfällen und für die Vermeidung von Umweltschäden dar. SICK ist in vielen Branchen vertreten. Auch wenn die Abläufe in den unterschiedlichen Industriezweigen verschieden sind, so bleiben die Aufgaben der Sensoren im Prinzip identisch: messen, detektieren, kontrollieren und überwachen, absichern, verbinden und integrieren, identifizieren und positionieren. Auf dieser Basis übertragen SICK-Experten erfolgreiche Lösungen und effiziente Applikationen von einer Branche in die andere.

Mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie spezialisierten Fachvertretungen ist SICK rund um den Globus präsent. Über 9.700 Mitarbeiter* haben im Geschäftsjahr 2018 mit viel Erfahrung und großem Engagement an intelligenten SICK-Lösungen gearbeitet. An innovativen Produkten, Systemen und Dienstleistungen, die den Kunden das Leben einfacher machen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

* Zur besseren Lesbarkeit wird im Fließtext die männliche Ansprache als vereinfachte Form für alle Geschlechter verwendet.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 21.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWERPUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Förderprojekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ mit dem fesa e.V. zur Förderung der Umweltbildung an Schulen in Freiburg und Umgebung

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: EUR 2.100 pro Schuljahr

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 6 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*
- Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Wir sind uns über unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt und Gesellschaft bewusst und legen deshalb Wert auf eine nachhaltige Produktion. Aus diesem Grund wollen wir den Leitsatz Nr. 6 „Produktverantwortung“ ausbauen. Die Einbindung unserer Mitarbeiter und das Schaffen von Anreizen zum Umdenken sehen wir als wesentliche Voraussetzung für dauerhaft nachhaltiges Handeln, auch über die Betriebsgrenzen hinaus. Unsere Mitarbeiter werden über unseren Nachhaltigkeitsprozess und die dazugehörigen Anreize permanent informiert. Deswegen wählen wir Leitsatz Nr. 12 „Anreize zum Umdenken“ als zweiten Schwerpunkt aus. Beide Schwerpunkte sind Grundpfeiler für dauerhaft nachhaltiges Handeln, denn sie beinhalten alle drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales. Somit kann in vielen Bereichen des Unternehmens eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit stattfinden.

Schwerpunktt Thema 1: Produktverantwortung

ZIELSETZUNG

- a) Bewertung **der Lebenswegphasen von SICK-Produkten** nach verschiedenen Kriterien.
- b) Erfassung von relevanten Maßnahmen **zur Verringerung von Umweltauswirkungen**.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- a) Unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Durch den als Corporate Standard verankerten Produktentstehungsprozess wird sichergestellt, dass alle Anforderungen an das Produkt erfüllt werden. Angesichts unserer Produktverantwortung möchten wir, sofern möglich, die Umweltauswirkungen unserer Produkte transparent darstellen.
Dafür wurden im Rahmen eines Projekts verschiedene Lebenswegphasen von SICK-Produkten betrachtet und dokumentiert. Aus einer übergreifenden Perspektive wurde bewertet, welche Phasen als relevant eingestuft werden können. Zudem wurde die Möglichkeit der Einflussnahme auf jene Phasen berücksichtigt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- b) Anschließend wurden für die als relevant eingestuften Phasen die bisher festgelegten Prozesse überprüft und bei Bedarf Maßnahmen formuliert, um Umweltauswirkungen dieser Phasen zu verringern.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- a) Aus der Bewertung der Lebenswegphasen von SICK-Produkten gingen folgende wesentliche Themen als Ergebnis hervor:
 - 1) **Entwicklung:**
 - i. Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen
 - ii. Einsatz von Verpackungsmaterialien
 - 2) **Herstellung:** Energieverbrauch während der Produktion
 - 3) **Transport/ Logistik**
- b) Für die wesentlichen Phasen der Produktentstehung wurden folgenden Maßnahmen definiert:
 - 1) **Entwicklung:** Bei jeder Neuentwicklung wird der Einsatz von ökologischen Roh- und Hilfsstoffen und Verpackungsmaterialien überprüft. Im aktuell noch laufenden Projekt werden lösemittelhaltige Lacke durch Wasserlacke substituiert. Weitere Maßnahmen hierzu sind im Ausblick genannt.
 - 2) **Herstellung:** Der Energieverbrauch während der Produktion wird erfasst. Unser Energiemanagementsystem wurde um weitere Messpunkte erweitert und es wurden Effizienzmaßnahmen abgeleitet (Druckluftleckagen, Betriebszeiten von Maschinen etc.).
 - 3) **Transport/ Logistik:** Die von SICK beauftragten Logistikunternehmen kompensieren ihre CO₂-Emissionen.

INDIKATOREN

Produktbezogene Indikatoren werden aktuell noch nicht ermittelt. Konkret messbare Ziele sind für die Zukunft geplant.

AUSBLICK

Wir möchten Leitsatz Nr. 6 „Produktverantwortung“ weiterhin als Schwerpunktthema verfolgen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir künftig bezogen auf unsere Produktentwicklung zwei Schwerpunkte setzen:

- 1) Die **Produkt- und Transportverpackung** wird hinsichtlich des Potenzials zur Volumen- und Materialreduktion untersucht. Ebenso wird der Einsatz von Recyclaten/Biowerkstoffen sowie der komplette Verzicht auf Plastik untersucht.
- 2) Der Materialeinsatz bei unseren Produkten wird ebenfalls hinsichtlich der Verwendung von Recyclaten und Biowerkstoffen untersucht.

Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

- a) Wir möchten Anreize setzen, die **Verpflegung der Mitarbeiter** im Unternehmen nachhaltiger zu gestalten.
- b) Außerdem soll im Unternehmen ein Umdenken hin zu einem geringeren **Ressourcenverbrauch** im Arbeitsalltag, v. a. hinsichtlich des Druckens, erfolgen.
- c) **Biodiversität im industriellen Kontext** soll gefördert werden, damit sowohl ein Umdenken auf industrieller als auch auf Mitarbeiter-Ebene angestoßen wird.
- d) Des Weiteren sollen die Mitarbeiter ermuntert werden, **die Mobilität zum Arbeitsplatz nachhaltiger** zu gestalten, beispielsweise durch Mitfahrgelegenheiten und Anreise mit dem Fahrrad.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- a) In den Betriebsrestaurants von SICK gibt es seit Sommer 2018 das Angebot „Grüne Linie plus“, bei dem kalte und warme nahezu **vegetarische Speisen** für einen günstigeren Preis ausgewählt werden können. Dauerhaft wird weiterhin jeden Tag eines von drei Menüs vegetarisch angeboten. Außerdem wurde sowohl in 2018 als auch 2019 eine „Flexitarische Woche“ durchgeführt. Dabei wurde auf die Auswirkungen der Ernährung auf die Treibhausgasemission aufmerksam gemacht. Des Weiteren wird versucht, die verwendeten Lebensmittel möglichst regional und saisonal zu erwerben und dies zu kommunizieren. Ein Beispiel dafür sind „Mottowochen“, die z. B. zur Spargelzeit stattfinden. Seit Ende 2019 werden im Betriebsrestaurant in Waldkirch Bio-Fleischgerichte angeboten. Das Fleisch stammt von regionalen Erzeugern.
- b) Im Sommer 2018 wurde das Kopierpapier auf **Recyclingpapier** umgestellt. Zudem wurden die Druckeinstellungen auf standardmäßig doppelseitig und schwarz-weiß eingestellt. Einseitige und farbige Ausdrücke müssen seit diesem Zeitpunkt manuell eingerichtet werden.
- c) Auf SICK-Standorten wurde bisher kaum genutztes naturschutzfachliches Potenzial identifiziert sowie Maßnahmen formuliert, um die **Biodiversität an diesen Standorten zu fördern**. Folgende Maßnahmen wurden u. a. in diesem Rahmen bereits umgesetzt:
 - Im Rahmen der Initiative „Plant-for-the-Planet“ fanden Ende 2017 und Ende 2018 (in Waldkirch) sowie im Herbst 2019 (in Ottendorf-Okrilla) Aktionstage statt. Dabei wurden die teilnehmenden Kinder, v. a. Mitarbeiterkinder, zu Klimabotschaftern ausgebildet. Im Anschluss haben die Kinder auf dem Gelände unseres Distributionszentrums in Buchholz (2017 und 2018) und auf dem Werksgelände in Ottendorf-Okrilla (2019) Bäume und Sträucher gepflanzt. 2017 und 2019 wurden Baumarten der „Vogelnährgehölze“ ausgewählt, im Jahr 2018 stand die Akademie unter dem Motto „heimische Gehölze“ (s. Foto des Aktionstags von 2018 – Bild-1).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



Bild 2: „Plant-for-the-Planet“-Akademie 2018 bei SICK, hier die Pflanzaktion am Distributionszentrum Buchholz.

- In Buchholz wurden die Sickergräben ökologisch gestaltet, um neue Lebensräume für spezialisierte Pflanzen- und Tierarten zu schaffen. Zusätzlich wurden vegetationslose, gut besonnte Steinformationen ausgebracht. Diese bieten nun für Reptilien gleichzeitig Sonnenplätze und Winterquartiere, etwa für die Zauneidechse, die bei uns heimisch ist und unter europäischem Artenschutz steht (s. Bild 2 und Bild 3).



Bild 2: Vegetationslose, gut besonnte Steinformationen als Sonnenplätze und Winterquartiere für Zauneidechsen (links) und Bild 3: Zauneidechse (rechts).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Als weitere Maßnahme wurden Totholzstubben beim Distributionszentrum Buchholz sowie Kalkschotter ausgebracht. Dies schafft Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, u. a. Insekten, Vögel und Fledermäuse (s. Bild 4).



Bild 4: Totholzstubben auf dem Gelände des Distributionszentrums Buchholz.

- d) Die verschiedenen Möglichkeiten, auf umweltfreundliche Art zum Arbeitsplatz zu gelangen, werden im SICK-Intranet kommuniziert. Dazu gehören z. B. auch alle Infos zur Fahrrad-Nutzung als Transportmittel zum Arbeitsplatz und die Mitfahrbörse „TwoGo“. Außerdem fördert SICK mit dem Job-Ticket die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. Die SICK Green Car Policy setzt Anreize zur Anschaffung von emissionsarmen Firmenwagen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- a) Die Anreize zur nachhaltigen Ernährung führten dazu, dass in der Kantine ein größerer Teil an vegetarischen Speisen verkauft wird. Je nach Tag wird bei mindestens einem Viertel aller verkauften Speisen die „Grüne Linie Plus“ ausgewählt. Zudem haben die Mitarbeiter noch weitere Optionen, vegetarische Speisen auszuwählen, diese wurden hier nicht mit einberechnet. Beim Kauf der Produkte wird weiterhin Wert auf Regionalität und Saisonalität gelegt, außerdem werden beispielsweise keine Eier aus Käfighaltung gekauft. Seit Herbst 2019 werden im Betriebsrestaurant Waldkirch 50 Portionen an Bio-Fleischgerichten an zwei Tagen in der Woche angeboten.
- b) Seit Sommer 2018 wird ausschließlich Recyclingpapier zum Drucken verwendet und somit weniger Ressourcen verbraucht.
- c) Die Ergebnisse der Biodiversitätsmaßnahmen sind schwierig zu quantifizieren. Die „Plant-for-the-Planet“-Akademien wurden sehr gut angenommen. Bei den Aktionstagen in Waldkirch ha-

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ben ca. 90 Kinder in 2018 teilgenommen. In 2019 wurden rund 40 Kindern zu Klimabotschaftern ausgebildet. Sowohl in 2018 als auch 2019 wurden von den Kindern je etwa 50 Bäume und Sträucher auf dem Firmengelände gepflanzt.

- d) Die Mitfahrzentrale „TwoGo“ soll zur Nutzung von Fahrgemeinschaften zur und von der Arbeit anregen. Aus der Nutzung der Mitfahrer-App „TwoGo“ ergibt sich neben der Einsparung von CO₂-Emissionen und Parkplätzen auch die Möglichkeit der Vernetzung von Mitarbeitern. Durch die Kommunikation im Intranet dazu ist die Anzahl der Nutzer von „TwoGo“ bei SICK gestiegen. Um die Mitarbeiter zur Anreise mit dem Fahrrad zu motivieren, findet zweimal jährlich eine kostenlose Fahrrad-Inspektion statt.

INDIKATOREN

Indikator a): Menge an verkauften vegetarischen Speisen der „Grünen Linie Plus“

- Ca. 250-300 (tagesabhängig) vegetarische Speisen werden pro Tag in der Kantine in Waldkirch verkauft. Da insgesamt ca. 1100-1300 Speisen dort pro Tag verkauft werden, machen die vegetarischen einen Anteil von ca. 20 – 27 % aus.

Indikator b): Einsparungen von Ressourcen durch Umstellung des Druckens

- Durch den Einsatz von Recyclingpapier wird bei der Papierherstellung ca. zwei Drittel weniger Wasser und ca. halb so viel Energie verbraucht.

Indikator c): Zahlen „Plant-for-the-Planet“-Akademie

- Teilnehmer Akademie 2018 (Waldkirch): ca. 90 Kinder
- Teilnehmer Akademie 2019 (Ottendorf-Okrilla): ca. 40 Kinder
- Akademien 2018 und 2019: je 50 gepflanzte Baum- und Strauchsetzlinge

Indikator d) Zahlen zur Mitfahrbörse „TwoGo“

- Es gibt zurzeit 235 aktive Nutzer von „TwoGo“.
- Bis Ende 2019 wurden insgesamt 68.961 km durch „TwoGo“ eingespart und damit eine CO₂-Menge von mehr als 11 t vermieden.
- Die jährliche Investition in die Mitfahrzentrale „TwoGo“ beträgt EUR 3.000.

AUSBLICK

Wir möchten weiterhin Leitsatz 12 „Anreize zum Umdenken“ als Schwerpunkt verfolgen. Unser Ziel ist es, ein Umdenken hin zu mehr Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen langfristig zu etablieren und regelmäßig auf Verbesserungen hin zu überprüfen. Wir wollen die bisher etablierten Anreize zum Umdenken auch künftig beibehalten und weiterentwickeln. Dazu soll das Thema Nachhaltigkeit auf ein breiteres Fundament gestellt werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Zuge dessen möchten wir weitere Biodiversitätsmaßnahmen und „Plant-for-the-Planet“-Aktionstage durchführen. In Bezug auf nachhaltige Beschaffung wird zum einen das Büromaterial weiterhin betrachtet, beispielsweise soll der Weißegrad beim Recyclingpapier reduziert und auch der „Blaue Engel“ als Gütesiegel für Bestellungen betrachtet werden. Zum anderen sollen auch für unsere Produkte Recyclate in Betracht gezogen werden (ausführliche Beschreibung unter Schwerpunktthema 1).

Außerdem sollen weitere Bereiche in Bezug auf Nachhaltigkeit aufgestellt werden. Beispielsweise sollen die Verpackungen unserer Produkte reduziert und möglichst stark auf Plastik verzichtet werden.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Unsere globalen Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit bilden seit vielen Jahren die Basis für eine international vertrauensvolle und vorbildliche Zusammenarbeit bei SICK.
- SICK setzt sich mit seinen Führungskräften, Arbeitnehmervertretern und Mitarbeitern dafür ein, dass Fairness, Respekt und Chancengleichheit unseren Arbeitsalltag prägen. Jegliche Form von Diskriminierung wird bei uns untersagt.
- Auch im Verhältnis zu unseren Lieferanten sind wir bestrebt, diese mit unserem Lieferanten-Kodex dazu zu bewegen, sich in gleicher Weise zu unseren Werten zu bekennen. Diese umfassen, neben der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, unter anderem auch die Achtung von Kinderarbeit sowie die Förderung der Arbeitssicherheit, der Chancengleichheit und der Koalitionsfreiheit. Die Rechte unserer Arbeitnehmer wollen wir umfassend und im internationalen Kontext geschützt sehen. Gleiches gilt für die Beachtung unseres Verhaltenskodex, der sich auf dieselben Prinzipien stützt. Wir schulen die in unserem Verhaltenskodex niedergelegten Wertvorstellungen kontinuierlich und vergewissern uns im Rahmen von Besuchen und internen Prüfungen, dass auch unsere Tochtergesellschaften dasselbe Verständnis haben.

Ausblick:

- Wir werden auch im kommenden Jahr das hohe, vielfach gesetzlich unmittelbar vorgegebene Niveau bei der Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte aufrechterhalten. In diesem Zusammenhang werden wir verstärkt den Dialog mit unseren Zulieferern suchen und unsere internationalen Aktivitäten diesbezüglich ausweiten.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Mittelpunkt unserer Zukunftssicherung stehen unsere Mitarbeiter. Sie sind unsere wertvollste Ressource. Um diese zu erhalten, haben wir zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.
- Hierzu gehören insbesondere die vielfältigen Weiterbildungsangebote über die SIA (Sensor Intelligence Academy), das betriebliche Eingliederungsmanagement, Familienorientierung durch flexible Arbeitszeitmodelle, Angebot von mobilem Arbeiten, Kinderbetreuung und Gesundheitskursen sowie das Betreiben eines Arbeits- und Gesundheitsmanagements nach OSHAS 18001. Unsere Arbeitsplätze werden ergonomisch sinnvoll ausgestattet. Mit der Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union bekennt sich SICK

WEITERE AKTIVITÄTEN

zu den Zielen und Grundsätzen der betrieblichen Gesundheitsförderung und begreift Gesundheitsmanagement als Teil seiner Unternehmensstrategie.

- Jährlich wird die Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (GGB) als Standardprozess für alle Bereiche verbindlich durchgeführt. Die GGB dient als Frühwarnsystem zur Analyse psychischer Fehlbelastungen und Unterstützungsfaktoren bei der Arbeit, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die GGB bei SICK ist eine klassische Kombination aus Befragungen von Mitarbeitern und Führungskräften und Feedbackprozess in Form von intensiven Workshops. In diesen Workshops werden die Befragungsergebnisse differenziert betrachtet, Hauptgefährdungen werden definiert und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Die GGB werden wir auch weiterhin nach dem sehr aufwendigen, aber auch wirksamen Verfahren durchführen.
- Jedes Jahr werden Mitarbeitergespräche mit Zielüberprüfung durchgeführt und weitere geeignete Maßnahmen aus der Befragung heraus abgeleitet.
- Wir wollen unseren Mitarbeitern verstärkt regionales Essen anbieten. Dazu erfolgt eine Abstimmung mit unserem Caterer zu bestimmten Vorgaben, wie z. B. Lieferanten aus der Region und vegetarische Angebote.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Dass all diese Maßnahmen erfolgreich sind und die Menschen gerne bei SICK arbeiten, zeigt sich in den regelmäßigen Top-Platzierungen beim Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ des Instituts Great Place to Work®.

Ausblick:

- Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern als zuverlässiger Arbeitgeber bewusst. Daher hat das Wohlbefinden der Mitarbeiter bei SICK einen hohen Stellenwert. SICK nimmt die Anforderungen der Mitarbeiter ernst und reagiert flexibel auf deren unterschiedliche Bedürfnisse, Lebenssituationen und Qualifikationen. Mit entsprechenden Schwerpunktprogrammen begegnen wir diesen Anforderungen systematisch und binden die Mitarbeiter aktiv in die Gestaltung des Unternehmens mit ein.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch den regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern schaffen wir Transparenz. Die Veranstaltung „SICK im Dialog“ ist seit Jahren fest etabliert, um Vertreter aus Politik, von Verbänden sowie aus der Wissenschaft in der Region über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren und Fragestellungen von beiderseitigem Interesse zu diskutieren.
- Unsere Aktionäre werden durch den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht, der auch die Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility darstellt, sowie durch einen quartalsmäßig erscheinenden Aktionärsbrief über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und das Engagement in angrenzenden Themenfeldern, insbesondere Personalpolitik und Umweltschutz/Nachhaltigkeit, informiert. Diese Maßnahmen und Mechanismen werden wir zukünftig beibehalten, um

WEITERE AKTIVITÄTEN

größtmögliche Transparenz in unserer Kommunikation nach außen sicherzustellen und unseren Stakeholdern Plattformen für den Austausch mit uns zu bieten.

- Für unsere Kunden stellen wir das Kundenmagazin „SICKinsight“ als Print- und Onlineversion bereit, um hier über aktuelle Themen aber auch über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren.
- Die Mitarbeiter werden regelmäßig durch das Mitarbeitermagazin „reflektor“ (print und online) sowie die „Executive News“, „Corporate News“ und den internen Blog des Umweltmanagements informiert.

Ausblick:

- Unser Ziel ist es, dem regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren Stakeholdern (Vertreter aus Politik, Verbänden und Wissenschaft) über die Veranstaltung „SICK im Dialog“ fortzuführen. Weiterhin werden wir, wie bereits in der Vergangenheit, unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter über aktuelle und relevante Themen bei SICK in gewohnter Weise informieren.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit unseren Ressourcen gehen wir effizient und verantwortungsvoll um. Ressourceneffizienz ist fester Bestandteil unserer Umweltpolitik. Ziel ist es, die Ressourceneffizienz weiter zu erhöhen.
- Wesentliche Baumaßnahmen werden an strengen Standards ausgerichtet, z. B. die der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) oder den energetischen Standards der KfW.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ressourceneffizienz spielt sowohl bei der Produktentwicklung als auch in der Fertigung eine wesentliche Rolle. Über eine interne Checkliste zur umweltgerechten Produktgestaltung wird Ressourceneffizienz bei jeder Produktentwicklung systematisch berücksichtigt und dadurch konsequent in die Produktion getragen. Neben unseren Standardprozessen gibt es auch viele kleine Aktivitäten, die zur Ressourceneffizienz beitragen, z. B. die Verringerung von Verpackungsmaterial durch die Nutzung von Mehrweg- oder Pendelverpackungen. Generell soll die Menge an Abfällen reduziert werden.
- Das Distributionszentrum in Buchholz, das 2016 neu bezogen wurde, hat eine DGNB-Zertifizierung in Gold erhalten, die nachhaltiges Bauen auszeichnet. Ein neues Bürogebäude in Waldkirch, welches Anfang 2020 fertiggestellt werden soll, wird den KfW-Effizienzhaus 55-Standard einhalten.

Ausblick:

- Wir werden auch künftig verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umgehen, unsere bisherigen Standards leben und anstreben, diese stets weiterzuentwickeln.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Beispielsweise werden weiterhin Investitionen in neue effiziente Anlagen und Gebäude getätigt, wenn dies sinnvoll ist.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Es existiert eine SICK Green Car Policy, die zum Ziel hat, den CO₂-Ausstoß der Firmenflotte der SICK AG zu senken. Ein Bonus-Malus-System soll Impulse dafür geben, dass vermehrt umweltfreundliche Dienstwagen angeschafft werden. Die Berechnungsbasis bildet der Wert von 130 g CO₂-Emissionen/km. Ist der Wert bei der Anschaffung eines Dienstwagens geringer, wird ein Bonus ausgezahlt und somit umweltfreundliche Dienstwagen gefördert. Die Green Car Policy wurde 2018 erweitert: Nun können zusätzlich Elektrofahrzeuge und, alternativ zum Dienstfahrzeug, kann eine Bahn-Card100 Erste Klasse bestellt werden.
- Unser Vertrag zu einem sozialökologischen Klimaschutzprojekt zur Kompensation unserer nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen wurde sowohl in 2018 als auch 2019 fortgeführt. Seit 2019 werden unsere nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen zusätzlich über Baumpflanzungen mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative kompensiert.
- Unser Stromverbrauch wird deutschlandweit zu 100 % von Ökostrom gedeckt. Der gesamte Energieverbrauch wird durch das bestehende Energiemesskonzept beobachtet. Dabei werden Energieeffizienzmaßnahmen bedarfsgerecht abgeleitet und umgesetzt. Daneben wurden Energiestandards für die Bereiche Neubauten und Bestandsbauten erarbeitet, die seit Oktober 2019 gültig sind.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die Bonus-Malus-System der Green Car Policy wurden tendenziell mehr Dienstwagen im Bonus, d. h. umweltfreundlicher gekauft. Eine zeitnahe Anpassung der Bonus-Malus-Bereiche ist geplant, sobald für alle Fahrzeuge die WLPT-Werte vorliegen, die näher an den realistischen Werten liegen sollen.
- CO₂-Emissionen, die bei SICK durch unsere Reduzierungsmaßnahmen nicht vermieden werden können, werden in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation Atmosfair kompensiert. Die Kompensation erfolgt über speziell von SICK ausgewählte, ökologisch und sozial verträgliche Klimaschutzprojekte nach dem CDM (Clean Development Mechanism) Gold Standard. Für 2018 haben wir einen Vertrag für zwei Klimaschutzprojekte abgeschlossen. Im Zuge des Projekts werden in Ruanda effiziente Brennholzkocher zur Verfügung gestellt, durch die 80 % Brennholz eingespart werden. Dies ermöglicht eine Einsparung von 4 t CO₂ pro Kocher und Jahr. Unsere Kompensationsleistung beträgt für 2018 17.000 t CO₂ und für 2019 18.000 t CO₂.
- Zusätzlich werden alle nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen von 2019 – 18.000 t CO₂ – über Baumpflanzungen mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative kompensiert.
- Der Energieverbrauch wurde beobachtet und es wurde ein Energieoptimierungskreis sowie ein Energiemanagementkreis gegründet. Im Bereich der Druckluftnutzung wurde das größte Optimierungspotenzial ausgemacht. Deswegen wurden in 2018 und 2019 Druckluftaudits inklusive Maßnahmenbehebung durchgeführt. Die Einhaltung der Energiestandards für Neu- und Bestandsbauten wird ab sofort verfolgt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Die Verbesserung der Umweltleistung durch die Einsparung von Energie und Vermeidung von Emissionen wird auch weiterhin angestrebt. Es ist geplant, die Green Car Policy zu überarbeiten, sobald es durchgängig verfügbare WLTP-Werte gibt. Dann soll der Wert des durchschnittlichen CO₂-Ausstoßes von allen neu zugelassenen Fahrzeugen auf weniger oder genau 130 g CO₂/km gesenkt werden. Zudem sollen 100 Ladesäulen für elektrisch betriebene Fahrzeuge 2020 aufgestellt werden.
- Die Kompensation unserer nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen soll weiterhin in Zusammenarbeit mit atmosfair und der „Plant-for-the-Planet“-Initiative fortgeführt und erweitert werden.
- Die PV-Stromerzeugung zur Eigennutzung soll ausgebaut werden. Des Weiteren soll das systematische Monitoring über die Netzvisualisierungssoftware GridVis® weiter ausgebaut werden inklusive der Bildung von geeigneten Kennzahlen. Die Energieeffizienz soll weiterhin durch geeignete Maßnahmen erhöht werden.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Umsetzung der Unternehmensstrategie und unseres Leitbilds sichert langfristig unseren wirtschaftlichen Erfolg und damit auch Arbeitsplätze. Independence, Innovation und Leadership sind die Kernbotschaften unseres Unternehmensleitbilds. In unserer Broschüre für Mitarbeiter „Die SICK-Unternehmensstrategie auf einen Blick“ ist die Strategie für jeden Mitarbeiter übersichtlich und transparent dargestellt. Neuen Mitarbeitern wird diese während der Einarbeitungszeit vorgestellt. Zudem erhalten neue Mitarbeiter einen konkreten Einarbeitungsplan und nehmen an einem zweitägigen Einführungsseminar teil, das den Integrationsprozess in das Unternehmen unterstützt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie konnte SICK gegenüber dem Vorjahr den Umsatz um 8,3 Prozent auf 1.636,8 (2018) Mio. EUR steigern. Die Mitarbeiteranzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Prozent auf 9.737 Mitarbeiter weltweit.

Ausblick:

- Wir wollen auch im kommenden Jahr konsequent an der SICK-Unternehmensstrategie festhalten und diese in allen Bereichen folgerichtig umsetzen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Innovationen voranzutreiben ist Inhalt unseres Leitbilds und stellt langfristig unseren Unternehmenserfolg sicher.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Gemäß seines Claims „SICK Sensor Intelligence.“ konzentriert sich SICK auf Sensortechnologie für industrielle Anwendungen, nutzt dabei aber sämtliche Ausprägungen, die die Sensortechnologie bietet. Industrie 4.0 birgt ein enormes Wachstumspotenzial für SICK-Sensorik. Einer der Entwicklungsschwerpunkte von SICK liegt im Bereich der Vernetzung. Um die Weiterentwicklung offener und definierter Schnittstellen voranzutreiben, engagiert sich SICK in Branchengremien verschiedener Verbände.
- Ein Beispiel für eine Innovation, die zum Umweltschutz beiträgt, ist der „MARSIC300“: Dieser Analytator überwacht Abgaswäscher (sog. Scrubber), die gesundheitsgefährdende Schwefeloxide aus den Abgasen von Schiffsdieselmotoren entfernen. Dieses Produkt unterstützt internationale Reedereien bei der Entschwefelung der Schiffsabgase ihrer Flotten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2018 wurden 11,7 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert.
- SICK belegte mit dem „MARSIC300“ den dritten Platz in der Kategorie „Mess-, Steuer- & Regeltechnik, Industrie 4.0“ beim Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg.

Ausblick:

- Die Nachfrage nach Automatisierung in Produktions-, Logistik- und Prozessabläufen weltweit ist weiterhin groß. Die Diskussion um Industrie 4.0 schreitet weiter fort und bietet große Entwicklungsmöglichkeiten für SICK. Die intelligente Fabrik lässt sich nur umsetzen, wenn robuste und intelligente Sensorik die für die Industrie 4.0-Konzepte erforderlichen Datenmengen zuverlässig erfasst. SICK wird sein Produktportfolio künftig stärker darauf ausrichten, Zusammenhänge beim Kunden zu erkennen und dadurch die Transparenz in seiner Anwendung zu erhöhen, um ihm bessere Entscheidungen zu ermöglichen.
- Auch im kommenden Jahr wird ein relevanter Umsatzanteil in nachhaltige Innovationen investiert.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Finanzentscheidungen werden nach transparenten Regeln getroffen, um die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen.
- Daher spielt bei Investitionsentscheidungen das Thema Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. Beispielsweise werden bei der Neubeschaffung von Anlagen und bei der Konzeption von Neubauten Energiekosten konsequent in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen. Zusätzlich muss bei allen Neubauten ein Energiekonzept erstellt werden, das in die Investitionsentscheidung einfließt und eine nachhaltige Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil an regenerativen Energien sicherstellt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Hauptziel der Kapitalsteuerung ist, die Liquiditätsverfügung und die Eigenkapitalquote im nächsten Geschäftsjahr konstant auf hohem Niveau zu halten und dabei eine risikoarme und flexible Finanzstruktur sicherzustellen. Dividendenzahlungen werden auch in Zukunft so erfolgen, wie sie unter Berücksichtigung des Investitionsbedarfs im Zielkorridor der geplanten Kapitalstruktur möglich sind. Das weitere Wachstum des Konzerns wird zudem durch eine im ausreichenden Maße vorgehaltene Liquidität sowie kurz- und langfristige Kreditlinien abgesichert, die Flexibilität bei der Deckung des Refinanzierungsbedarfs geben.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- SICK verurteilt jede Form von Korruption und wir verzichten lieber auf ein Geschäft, als es mit unlauteren Mitteln wie Korruption für uns zu gewinnen. Unser Verhaltenskodex macht dies unmissverständlich klar. Er ist Grundlage für unser Handeln. Mit Schulungen auf dem Gebiet der Compliance in unseren internationalen Tochtergesellschaften sowie in Vertrieb und Einkauf stärken wir das Bewusstsein für die Gefahren und möglichen Folgen von Regelverstößen auf diesem Gebiet. Die Vorgaben unseres Verhaltenskodex sind regelmäßig Gegenstand unserer internen Audits bei unseren Gruppengesellschaften.
- Unsere webbasierte Schulung zum Verhaltenskodex und seinen Wertvorstellungen steht allen Mitarbeitern von SICK zur Verfügung.
- Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen.

Ausblick:

- Auf dem Gebiet der Korruptionsvermeidung werden wir unsere bisherigen Aktivitäten unverändert fortsetzen. Parallel zu unseren sonstigen Schulungsaktivitäten auf dem Gebiet der Compliance werden wir auch unser Schulungsangebot zur Korruptionsvermeidung ausweiten.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Familienunternehmen, das schon lange in der Region Bestand hat, ist es uns wichtig, genau dort zu investieren. Die Verankerung von SICK in der Region zeigt sich insbesondere durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region und die Investition in neue Gebäude (Produktionsgebäude Reute und Donaueschingen, Distributionszentrum Buchholz). Dadurch werden die örtlichen Gemeinden, die Bevölkerung sowie Handwerksbetriebe in den Unternehmenserfolg mit eingebunden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Zudem unterstützt SICK zahlreiche Institutionen in der Region wie z. B. Schulen, Kindergärten und Vereine, denn Nachwuchsförderung und die Unterstützung der Jugend sind seit jeher Herzensangelegenheiten von SICK.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Auf dem Firmengelände in Waldkirch wurde der Bau eines Familien- und Gesundheitszentrums abgeschlossen, das seit 2018 auf drei Geschossen Platz für eine Bewegungs- und Therapiefläche für Mitarbeiter, eine Kindertagesstätte sowie den Betriebsärztlichen Dienst bietet. Außerdem wurde eine neue Produktionshalle in Reute gebaut, in der seit 2018 die E-Karten-Fertigung stattfindet.
- Beispielhafte Projekte und Institutionen, die von SICK unterstützt werden, sind der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Südbaden, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit einer Stiftungsprofessur, Zeitung in der Schule (Leseförderprojekt des Badischen Verlages) und das Deutsche Rote Kreuz.

Ausblick:

- SICK hält an den Zielen des Leitsatzes „Regionaler Mehrwert“ dauerhaft fest. Somit werden weiterhin Investitionen in der Region getätigt und Spenden zur Nachwuchsförderung und zur Unterstützung der Jugend erfolgen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

„Experimente mit Erneuerbaren Energien“ Projektbeschreibung



Kurzbeschreibung

Was ist der Treibhauseffekt und was für Auswirkungen hat der Klimawandel? Was kann ich tun, damit der CO₂-Ausstoß geringer wird? Antworten auf diese Fragen bekommen die Schüler*innen in dem Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“. Nachdem Sie einen bildhaften Einblick in die Themen Klimawandel und Klimaschutz bekommen haben, lernen sie verschiedene Erneuerbare Energien kennen. Der Schwerpunkt liegt auf der selbstständigen Durchführung verschiedener Experimente, welche durch kurze Erklärungen ergänzt werden. Die Experimente helfen die Funktionsweise von Solarzellen, Windkraft- und Biomasseanlagen zu verstehen.



Am Ende der Unterrichtseinheit kann jedes Kind seine fertigen Werke, unter anderem eine selbst gebaute Biogasanlage, mit nach Hause nehmen, sodass eine weitergehende Auseinandersetzung mit dem Thema stattfindet.

Ziele



Die Schülerinnen und Schüler bekommen ein Bewusstsein für den Klimawandel und den Klimaschutz. Sie verstehen, warum es notwendig ist, die Erneuerbaren Energien auszubauen. Die Versuche motivieren die Kinder und wecken das Interesse an den Erneuerbaren Energien.

Zahlen & Fakten

Zielgruppe: Klasse 3-6

Dauer: 3 Schulstunden

Ort: Klassenzimmer

Kosten: gefördert von der [Sick AG Waldkirch](#)



UNSER WIN!-PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Für die Schuljahre 2017/2018 und 2018/2019 beträgt die Unterstützung pro Schuljahr EUR 2.100.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ umfasst folgende Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, um Energie zu gewinnen.
- Sie erkennen die Unterschiede zwischen den fossilen und den erneuerbaren Energiequellen.
- Sie lernen CO₂ kennen und erfahren, wodurch CO₂ entsteht.
- Sie verstehen den Treibhauseffekt und erkennen die Bedeutung von CO₂.
- Sie kennen die Folgen des Klimawandels, global und in Deutschland.
- Sie erfahren Methoden und Ansätze des Klimaschutzes.
- Sie entdecken und erforschen in den Experimenten die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Erneuerbaren Energien (Schwerpunkte: Solarenergie, Windkraft und Biogasanlage).

Im **Schuljahr 2017/2018** wurde das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ an drei Schulen in verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt:

- Johannes-Schwarz-Schule Freiburg, zwei dritte Klassen
- Emil-Gött-Schule Freiburg, Klassen 3c, 4a und 4c
- Karoline-Kaspar-Schule Freiburg, Klasse 3c

Dabei wurden ca. 140 Schülerinnen und Schüler erreicht, dazu deren Lehrkräfte und indirekt auch die Eltern.

Im **Schuljahr 2018/2019** wurde das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ an fünf Schulen in verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt:

- Schöneberg-Grundschule Freiburg, 4. Klasse
- Emil-Gött-Schule Freiburg, 3. Klasse
- Clara-Grunewald-Schule Freiburg, zwei gemischte Klassen (3. und 4. Klassenstufe)
- Weiherhof Grundschule Freiburg, 3. Klasse
- Anne-Frank-Grundschule, 3. Klasse (Inklusionsklasse)

Dabei wurden ca. 110 Schülerinnen und Schüler erreicht, dazu deren Lehrkräfte und indirekt auch die Eltern.

AUSBLICK

Wir werden die Förderung des WIN!-Projekts „Experimente mit Erneuerbaren Energien“, das der fesa e.V. für uns durchführt, auch im Schuljahr 2019/2020 fortsetzen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Anabell Friedrich

Telefon: +49 7681 202-4884

E-Mail: anabell.friedrich@sick.de

Impressum

Herausgegeben am 07.01.2020 von

SICK AG

Erwin-Sick-Straße 1

79183 Waldkirch

Internet: www.sick.com

